

Versetzung beantragen - wann bei den Schulen vorstellen?

Beitrag von „angy20“ vom 30. September 2025 19:50

Hallo Zusammen,

ich möchte nach den Ferien einen Versetzungsantrag für nächstes Jahr stellen. Meine Frage ist, wann würdet ihr euch bei den Wunschschohlen vorstellen? Vor oder nach dem Antrag? Ich hatte überlegt mit einer Initiativbewerbung vorbeizuschauen. Ich möchte natürlich auch nicht, dass meine jetzige Schule von einem möglichen Besuch anderer Schulen erfährt, da ich das gern persönlich mitteilen möchte. Und das tue ich ja, wenn ich den Antrag stelle. Ich gehe aber eigentlich nicht davon aus, dass die Schulen miteinander sprechen, da sie nicht mal in einem Bezirk sind (100km entfernt). Ich möchte eigentlich gar nicht wechseln, muss es aber leider, da mich die Pendlerei zu sehr belastet.

Danke und viele Grüße!

Beitrag von „Djino“ vom 30. September 2025 20:08

[Zitat von angy20](#)

Ich hatte überlegt mit einer Initiativbewerbung vorbeizuschauen.

Melde dich vorher an. Denn spontan im Tagesgeschäft wird niemand für dich Zeit haben. Wird dich niemand in Zukunft haben wollen.

Kann auch sein, dass die für deine Fächerkombination echt keine Verwendung haben, dann sparst du dir einen Weg.

Grundsätzlich aber Zustimmung zu der Idee, vor dem Antrag Klinken zu putzen. Das ist der beste Weg.

Beitrag von „pepe“ vom 1. Oktober 2025 11:26

[Zitat von angy20](#)

ich möchte nach den Ferien einen Versetzungsantrag **für nächstes Jahr** stellen.

Wie siehst du denn deine Chancen auf Bewilligung des Antrags? Ist es dein erster, und wie schätzt du die Reaktion der Schulleitung ein? Vor dem "Klinkenputzen" würde ich das klären, falls noch nicht geschehen.

Beitrag von „pepe“ vom 1. Oktober 2025 11:32

[Die Frage gehört eher hierhin: [Sekundarstufe I / Sekundarstufe II / Berufsschule](#)]

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Oktober 2025 11:45

verschoben

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. Oktober 2025 11:48

Ich würde mich erst dann an Wunschschulen vorstellen, wenn überhaupt eine Chance auf Genehmigung des Antrags besteht.

Das geht mit der Frage der Freigabe durch die Schulleitung los. Wenn diese nicht erfolgt bzw. auf längere Sicht nicht erfolgen wird, braucht man mit Wunschschulen gar nicht erst zu sprechen.

Etwas anderes wäre das bei einem Rückkehrerantrag mit Versetzung. Da ist es hilfreich, im Vorfeld zu klären, wo man hin möchte und dies auch dann mit der zuständigen Personalsachbearbeitung zu erörtern.